

Freie Turnerschaft München von 1893 e. V.

1. Vorsitzender:

Hans Lernhard, Terofalstr.125, 80689 München – Tel. 70 45 27

Offener Brief an die Fraktionen des Münchner Stadtrates

München, den 30. April 2004

Sehr geehrte Damen und Herren !

Auf Beschluß des Stadtrates verlangt die Stadt München seit dem 1.1.2004 von den Vereinen eine Gebühr für die Benutzung der Schulturnhallen und städtischen Sportanlagen.

Angesichts der leeren Kassen der Städte und Kommunen mag dies durchaus gerechtfertigt erscheinen, schließlich verursachen die Benutzer ja auch Kosten. In einem weiteren Schreiben wurde den Vereinen mitgeteilt, dass die für dieses Jahr zugesagten Zuschüsse, etwa für Jugendarbeit, in vollem Umfang ausgezahlt werden, für die weitere Zukunft aber keine Zusage gegeben werden kann. Es ist also damit zu rechnen, dass die Vereine im nächsten Jahr keine Zuschüsse mehr erhalten.

Bei allen Belastungen, die den Bürgern derzeit zugemutet werden, mag das eher unwichtig erscheinen, für die Vereine haben diese Entscheidungen jedoch gravierende Folgen. Allein die Gebühr für die Hallen und Sportanlagen macht bei vielen Vereinen bis zu 20 % des Beitragsaufkommens aus.

Um das bestehende Sportangebot aufrecht zu erhalten, waren viele Vereine gezwungen, diese Gebühr in vollem Umfang auf die Mitgliedsbeiträge umzulegen – also die Beiträge auch um bis zu 20 % zu erhöhen.

● *Ein in unserer Vereinsgeschichte beispielloser Vorgang !*

Als Folge haben bereits etliche Mitglieder ihre Mitgliedschaft gekündigt, darunter auch viele kinderreiche Familien.

Wir möchten daran erinnern, dass Vereine keine kommerziellen Dienstleister mit dem Ziel der Profitmaximierung oder der Anhäufung von Vermögen sind. Vereine sind Solidargemeinschaften, die auf der Solidarität und dem überwiegend ehrenamtlichen Engagement ihrer Mitglieder beruhen. Sie erfüllen eine wichtige soziale Funktion, vor allem in der Kinder- und Jugendarbeit, die sich aber leider nicht in Prozenten, Kommastellen oder wirtschaftlicher Effizienz ausdrücken lässt.

Aber gerade die für die Vereine sehr kostenintensive Jugendarbeit wird durch die Entscheidungen des Stadtrates immer mehr in Frage gestellt.

Wir möchten Sie also dringend bitten, bei allen künftigen Entscheidungen, welche die Vereinsarbeit betreffen, zu bedenken, dass es sich bei unserer Arbeit vielleicht nicht um publicity-trächtige Prestigeobjekte handelt, sondern um die uneigennützig Basisarbeit, von der letztlich alle profitieren.

Wir hoffen sehr auf Ihr Verständnis und bitten Sie dringend, alle weiteren Belastungen der Vereine zu vermeiden.

Mit sportlichen Grüßen

*Freie Turnerschaft München von 1893 e.V.
als Dachverband der nachstehenden Vereine*



(Hans Lernhard)

	Gesamt- Mitglieder	davon Kinder + Jugendliche
FTM Blumenau	1408	492
FTM Gern	562	243
FTM Nord	392	225
FTM Schwabing	642	158
FTM Sæd	1017	304
FTM West	424	184
Gesamt	4445	1606

Badminton

Leitung: Michi Lex, Tel. 7400195



Anstatt eines gewöhnlichen Berichtes über die Erfolge und Mißerfolge der Badminton-Abteilung gibt es dieses Mal einen Reisebericht. Vom 26. März bis zum 2. April flogen sieben Mitglieder der FTM-Blumenau zu einem vorösterlichen Abenteuer in die Türkei. Für alle die nicht dabei waren, eine kleine Zusammenfassung, die sicher dazu beitragen wird, dass beim nächsten Ausflug noch mehr Leute mitkommen. Also:

Hätten die sieben Schläfer geahnt, dass es keine Alternative geben würde, sie hätten die Boeing der Pegasus Airline nie bestiegen. So aber, weil sie nichts Böses erwarteten, stiegen Susanne (die endlich das sagenumwobene Pamukkale kennen lernen wollte), Jürgen, Messer, Stephan (der sich bereits in der S-Bahn vor lauter Vorfreude nass gemacht hatte), Michi (der gewagt hatte, noch einmal als Reiseführer zu fungieren, aber noch nichts von der unvergleichlichen Gülle-Ille wusste), Kai (der sich schon vor der Abreise den Spitznamen Tür-Kai erwarb) und Caro, in das unbekannte Flugobjekt. Weil sie einen letzten Schweinsbraten im bajuwarisch-vertrauten Airbräu und auch noch ein paar letzte, nach dem Reinheitsgebot gebraute, Biere zu sich nahmen, kamen sie etwas spät zum Einchecken. Resultat: sieben fein über den ganzen Flieger verteilte Einzelplätze.

19 Uhr, Erdinger Moos, Schnee, Wind, 4 Grad Celsius. Die Frisuren sitzen. Zweieinhalb Stunden später. Izmir, Türkei, 19 Grad, die Frisuren halten. Dank Drei-Wetter-Klamt. Auch nach dem stürmischen Applaus des Krampfadergeschwaders im Flieger. Völlig unerwartet hatte der Kapitän es geschafft, den Flieger zu landen.

139 Euro hatte jeder berappt, um eine Woche auf Bildungsreise (inklusive Flug und Unterkunft in einem Fünf-Sterne-Hotel) zu gehen. Das Reise-Super-Sonderangebot (279 Euro, die zweite Person gratis!!!) hatte eine deut-



Im Theater von Pamukkale



Beim Abendessen in einem wunderschönen Restaurant

Ephesos



sche Supermarktkette angeboten. Hit sei Dank. Mit einer Verkaufsveranstaltung hatte aber keiner von uns gerechnet. Und auch nicht damit, dass es keine Alternativen geben würde. Man könne ausschließlich im Hotel essen, in den Nachbarorten gebe es zwar vielleicht irgendwo etwas zu essen, aber die Busse führen nur bis 19 Uhr und zurück komme man dann eben nicht. Hieß es. Auch der Herr, der bei der Willkommensveranstaltung mit Zuckersirup-Getränk aus Sektgläsern (genannt Welcome-Cocktail), fragte, ob es denn keine Alternativen gebe, fügte sich schließlich in sein Schicksal namens „Rundum-Sorglos-Paket“. Für 79 Euro wurde man mit einem orangefarbenen Plastikarmband gebrandmarkt und durfte damit Vollpension im Hotel Sürmeli in Anspruch nehmen. Nur diese sieben Münchner Revoluzzer begeherten auf, wollten kein Rundum-Sorglos-Paket...daraufhin wurde versucht, sie mit einer Nachrichtensperre gefügig zu machen. Reiseführerin Gölnül (oder auch Gülle-Ille) erklärte, Informationen über den Zeitpunkt der Abfahrt am nächsten Morgen würde man nachmittags im Bus bei der so genannten Erkundungsfahrt erhalten. Die aber wollte keiner von uns mitmachen. Tja. Irgenwann hat sie es uns doch gesagt und in Gedanken verwünschten wir sie dafür („Im Alpincenter in Bottrop sollst Du schmoren...äh...frieren!



!!“ usw. Dort hätte Gölnül ganze sieben Tage leiden können, schließlich war im Reisepaket für jeden ein Gutschein über einen Tag Ruhrpott-Skispass enthalten!!!).

Um es kurz zu machen, irgendwie sind wir immer aufgefallen im Bus. Weil wir immer lecker in den Nachbarorten zu Abend gegessen haben. Weil der Messer zu spät kam zur Abfahrt, was viele der Pauschaltouristen knurren ließ. (Echt gefährliche Frisuren hatten viele der Businsassen sowieso).

Oder weil die Jungs mal wieder den Biervorrat im Bus allein zunichte gemacht haben. Die Plätze direkt neben dem Kühlschrank hatten uns die Rundum-Sorglos-Touristen dummerweise aber freiwillig überlassen. Oder weil Susanne immer und überall gestrickt hat. Die kann das auch bei minus 20 Grad und im Kopfstand, glaube ich.

Gefallen hat es uns aber gut, auch wenn kein Badewetter war. Unser Ausflug nach Izmir (drittgrößte Stadt der Türkei) war klasse. Auch wenn der Kai auf dem Bazar meinte, „Ich will eine Jeans“ schreien zu müssen, woraufhin cirka 20 Jeans-Händler auf ihn einstürzten. Auch wenn Susanne kein Kopftuch dabei hatte und vom Moschee-Wärter ein Leihkopftuch umgebunden bekam (Mei, des schaut aber süüüüß aus). Auch wenn der Jürgen nach der Ankunft am Busbahnhof einen 30-minütigen Ausflug ganz allein gemacht hat. Auch wenn wir am Abend etwas hetzen mussten, um den letzten Bus zu erwischen.

Von Pamukkale, den Sinterterrassen, waren wir etwas enttäuscht. Immerhin mussten wir für eineinhalb Stunden auf den Kalkfelsen (die von den vielen Touristen beinahe zerstört wurden) insgesamt zwei Stunden Goldschmiedeladen bei der Hinfahrt und drei Stunden Teppichknüpferei in Kauf nehmen. Der Besuch in der Goldschmiede war natürlich keine Verkaufsveranstaltung. Endlich lernten wir einmal mehr über die Herstellung von Schmuck. Nämlich: „Es gibt drei verschiedene Legierungen. Sie können bar, mit Kreditkarte oder mit Traveller Schecks zahlen.“ Danke für diese Bildungsreise. Auch die Teppichknüpferei war hoch interessant. Sowohl für Susanne, die wir nur mit Mühen wieder vom Webstuhl wegzerren konnten, als auch für alle anderen, die noch nie einen Dr. Teppich gesehen hatten (der Chef der Knüpferei, der sehr viel Wert auf seine akademische Ausbildung legte, irgendwie aber doch wie ein Teppichverkäufer aussah). Spannend: Wir haben endlich erfahren, wie Seide gewonnen wird. Noch spannender: Wir wissen jetzt, woher das mit dem fliegenden Teppich kommt. Dr. Teppich hatte

nämlich mehrere muskelbepackte Teppichlehrlinge, die uns im Showroom ungefähr eine Stunde lang mit Läufern und Persern und anderen Kostbarkeiten bewarfen. Teppich über Teppich flog uns vor die Füße und trotz dieser subtilen Gehirnwäsche hat am Ende keiner von uns einen Teppich gekauft. Wir haben Dich durchschaut, Dr. Teppich. Uns kann man eben nicht täuschen.

Gefallen hat uns am Ausflug nach Pamukale auch das Bad in den Thermen im Hotel. Zumindest die ersten eineinhalb Minuten, bis wir den zentimeterdicken Dreckrand am Pool entdeckt haben. Und ich bin jetzt noch dankbar dafür, dass der Pide-Mann im Ort schon zu hatte, so sind wir dann in einem netten Lokal gelandet, wo wir auf Kissen am Boden geschlemmt haben. Und danach in der Kneipe, die ein Mensch aus Mönchengladbach betreibt, haben wir unsere neu gewonnenen Kenntnisse über Teppiche und Gold mit viel Efes (Bier) hinunter gespült.

Traumhaft war unser Tag in Ephesus auch Ephesos (nein, nicht die Brauerei). Bei strahlendem Sonnenschein besichtigten wir die Ausgrabungsstätte. Tempel, Häuser, Straßen und Überreste davon aus der griechisch-römischen Zeit (6. Jahrhundert). Heute kann man das Meer von Ephesus aus nicht sehen, damals aber war es eine Hafenstadt. Beeindruckt hat uns vor allem das riesige vollständig erhaltene Theater, die Latrine, auf der Kai nicht nur Probe gegessen hat, und in der damals ein ganzes Orchester unschöne Geräusche übertönt hat (sag noch einer, die spinnen, die Römer). Eine Tatsache gefiel uns auch sehr gut. Eigentlich jedes der Bauwerke war mit einem Schild gekennzeichnet: „Von Christen zerstört“. Geschämt haben wir uns da. Und der Messer musste vor lauter schelchtem Gewissen vor dem größten noch erhaltenen Tempel niesen. Hatschi! Bumm! Auch dort steht jetzt wohl „Von Christen zerstört“. Mann, Messer.

Niesen musste keiner in Selcuk beim Anblick der vielen Störche, die auf dem Aquädukt nisten. Aber während Susanne und Caro aus dem „Ah“ und „Oh“ nicht mehr herauska-

men, staunte Kai auf etwas andere Art und Weise. Einer der Riesenvögel hatte genau auf seinen Kopf getroffen. Gelacht haben wir außerdem über Stephan, der eindeutig das Wettshoppen am letzten Abend in Kusadasi gewonnen hat. So haben seine Augen noch nie geleuchtet. Und auch die Rechnung am letzten Abend hat uns amüsiert und etwas länger beschäftigt. Zwar hatten wir in eben jenem Lokal schon einmal Fisch gegessen, diesmal war es aber etwas teurer. Nicht nur ein paar Millionen, wie sonst. Abzocker.

Egal, das letzte Drombusch (so heißen die Minibusse, die zwischen den Orten hin und herfahren, eigentlich Dolmus, bei uns aber auch Dornbusch) haben wir mit ein bisschen Körpereinsatz (Hechel, Hechel) trotzdem noch erwischt. Auch Bier fürs Hotel haben wir noch kaufen können, denn der Drombuschfahrer hat doch glatt für uns noch am Supermarkt angehalten, obwohl noch mindestens fünf andere Fahrgäste im Bus waren.

Länger hat das Bierholen dann auch nur gedauert, weil die Jungs die Flaschen mit Promotionpackung gekauft haben. Da hing an jeder Flasche eine kleine Packung Erdnüsse dran. Ins Hotel haben wir die Sixpacks (nein, nicht die Jungs, das Bier) dann natürlich nicht mitgenommen. Schließlich waren wir total abgeschreckt, weil im Lift dieses Hinweisschild hing: „Sehr geehrten Gäste, es ist verboten das essen und trinken von draussen, wegen hijglensischen gründen, in das Hotel mit zu bringen. Hotel Leitung“.

So, bevor das den Rahmen sprengt, beenden wir diese Schilderungen jetzt lieber, mehr über die Türkeireise kann man jederzeit von Susanne, Jürgen, Michi, Stephan, Messer, Kai und Caro erfahren.

Einen guten Start in die neue Badmintonseason und immer einen Ball unterm Schläger wünscht

Caro

Gymnastik & Tanz

Leitung Stephanie Goldstein,
☎ 089/ 769 85 93



Dance & Fun

Bodybuilding ist out. Und dass Diäten nichts bringen, den Körper sogar schädigen, hat sich mittlerweile auch herumgesprochen. Immer mehr Menschen mit dem Wunsch nach einem wohlgeformten Körper versuchen es deshalb mit einer gesunden Mischung aus Sport – in Kombination mit bewusster Ernährung. Wir unterstützen Sie dabei, kommen Sie doch einfach in eine unseren vielen Stunden aus der Abteilung Gymnastik und Tanz.

Sie wollen fetzige Musik, verschiedene Kombinationen sozusagen ein modernes Ausdauertraining, dann sind Sie in einer unserer beiden Aerobic-/Step-Aerobic Stunden richtig.

Sie sind über Junggeblieben und wollen es bleiben dann besuchen Sie uns bei Fitness ab 50.

Den ganzen Körper unter Berücksichtigung aller Funktionen unseres Körpers stärken, kein Problem in der Funktionsgymnastik

Präventives Rückentraining, gesund sein und bleiben das können Sie in unserer Wirbelsäulengymnastik.

Der Klassiker zur Verbesserung der konditionellen Grundeigenschaften ist das Fitness- & Konditionstraining.

Bodystyling, eine gesunde Mischung aus gemäßigttem Kraft- und Ausdauertraining

In 90 Minuten ein Aufwärmprogramm mit Gymnastik von Kopf bis Fuß, Schrittfolgen und abschließend ein Tanz zu Songs aus bekannten Musicals oder Charts, das ist genau die Art von Bewegung die Sie interessiert? Dann sind Sie in unserer Jazz Gymnastik und Tanz Stunde richtig.



Für Kids und Teens, die Freude an Musik und an der Bewegung dazu haben, bieten wir Dancestunden an.

Egal ob von 6-9 oder von 10-14 Jahren.

Ein wahrhaft ganzheitliches, umfassendes System, verschiedene Körperübungen, bei denen eine bestimmte Stellung eine Zeit lang gehalten wird. Lassen Sie sich überzeugen wie schnell man durch Yoga mit nur wenig Anstrengung Fortschritte machen kann.

Wir freuen uns auf Sie/Dich!!

Ihre/Eure Übungsleiter der Abteilung
Gymnastik und Tanz

Wettkampfgruppe II on Tour...

Dieses Jahr ist die Gruppe „Dance und Fun“ schon weit rumgekommen von Pförring bei Ingolstadt bis hin nach Tegernheim in der Oberpfalz.

Dank dem Vereinsbus sind solche Touren ja kein Problem, alle Mädels rein und los geht's.

In Pförring bei Ingolstadt startete die Gruppe beim TDI Dance Cappy.

Hier waren zum ersten mal auch die drei Neuen Mädels Simone, Alex und Antonia dabei. Doch irgendwie stand unser Auftritt unter keinem guten Stern. Als die Mädels starteten muss der DJ wohl an den Geschwindigkeitsregler gekommen sein, denn die CD spielte somit nicht in der normalen Geschwindigkeit ab sondern viel langsamer. Zu allem Überfluss sprang gegen Ende des Tanzes auch noch die CD.

Ich habe daraufhin zwar mit den Kampfrichtern über eine eventuelle Wiederholung gesprochen doch da kam nur ein: „Da hätten Ihre Mädchen das Tanzen aufhören müssen, dann hätten sie auch wiederholen dürfen. So wird der Tanz jetzt gewertet wie wenn es zur Musik gehört hätte“. Dem Zufolge ergatterten wir einen 2. Rang.

Nachdem durch die EU Erweiterung am 1. Mai auch osteuropäische Länder hinzuge-



kommen sind, hat sich das auch gleich bei dem Wettkampf in Tegernheim bemerkbar gemacht.

So starteten hier drei Tschechische Gruppen aus einem Leistungszentrum, die natürlich um Klassen besser sind.

Der Wettkampf war bunt gemischt: Jazz-Dance, Moderne Tanzgestaltung, Can Can alles war dabei.

Gewonnen haben leider die anderen. Doch meine Devise heißt immer noch Hauptsache wir hatten Spaß dabei.

Jetzt fahren wir erst einmal im Juli in unser neues Jugendhaus nach Mitterndorf. Ein Wochenende purer Spaß, zusammen mit der Wettkampfgruppe I den „Dance Starlets“.

Mädels, macht einfach weiter so.... Hauptsache wir vergessen vor lauter Wettkämpfen den Spaß nicht.

Eure Steffi



Tennis

Florian Dollacker (089/74009660)
und Christian Weintz (089/701462)



Nun ist es wieder soweit,

die Tennissaison kann beginnen.

Dieses Jahr starten wir mit zwei Neuerungen: Wir haben ab diesem Jahr eine professionelle Trainerin, Miranda Yates-Steg. Sie hat viel Erfahrung im internationalen WTA Tennisbusiness gesammelt, und wir freuen uns, sie für unseren Verein gewonnen zu haben. Durch Miranda war es auch möglich, viele neue Kinder aufzunehmen, womit unser Verein nun wirklich auf einer breiten jugendlichen Basis steht. Jedoch ist Miranda nicht nur für die Kinder da, sondern jedes Mitglied, das seine spielerischen Fähigkeiten perfektionieren möchte, sollte mal eine Trainerstunde nehmen (siehe Aushang auf der Anlage).

Tischtennis

Leitung: Karl-Heinz Schreiber
Telefon 089-704386



Rückblick auf die Saison 2003/2004

Wegen der Fülle der Ereignisse jeweils nur in Kurzform das Wichtigste (weitere Informationen im Internet).

Damen 1 (Bayernliga Süd)

In den letzten Jahren meistens um den Abstieg kämpfend, hatte die Mannschaft diesmal einen Superstart und lag bis zur Halbzeit noch knapp an der Tabellenspitze. Nach zwei unglücklichen 6 : 8 Niederlagen (Traunstein, Birkland) und einem Unentschieden (Raitenhaslach) noch ein kleiner Rutsch nach unten auf den 4. Tabellenplatz. Mit der besten Bilanz wieder mal Karen Hellwig, aber auch Tanja Wolff, Sabine Rath und vor allem das Kücken Daniela Schmidt, haben sich wirklich wacker geschlagen.

Damen 2 (1. Bezirksliga-West)

Nach anfänglich gutem Start (VR noch Sechster) ging es leider wegen der häufigen, unverständlichen Spielerinnenausfälle soweit bergab, dass sie auf dem drittletzten Tabellenplatz landeten. Da es sich um eine Elferliga handelt, schaut es sehr nach Abstieg aus.

Damen 3 (1. Kreisliga)

Wie schon so oft auf dem 2. Tabellenplatz. Ein Aufstieg in die 2. Bezirksliga wäre möglich, wird aus verschiedenen Gründen wieder mal nicht wahr genommen.

Damen 4 (1. Kreisliga)

Die sich gut verstehenden 8 Damen wechseln hier immer durch und landeten auf dem 4. Tabellenplatz. Die Freude am Tischtennis ist hier vorrangig, auch wenn natürlich jeder Sieg willkommen ist und gefeiert wird.

Herren 1 (2. Bezirksliga Ammer/Würm)

Hier wurde am Beginn mit dem Tabellenaufstieg geliebäugelt. Es wurden auch Superspiele geliefert, aber auf Grund der manchmal nicht ganz dem Gegner angepaßten optimalen Aufstellung, wurde es am Schluss ein 4. Tabellenplatz. Das sollte aber in der nächsten Saison noch besser werden, wenn junge Kräf-

te aus der 1. Jugend (Bayernliga) dazu stoßen. Leider verläßt uns die Nr. 1, unser sehr geschätzter Lars Goldmann, er verlegt seinen Wohnsitz wieder zurück in die Nähe von Burghausen.

Herren 2 (1. Kreisliga-West)

Auch hier war der Aufstieg angepeilt. Es gab ein größeres auf und ab, guter Start, dann durch Spielerausfälle der Fall ins untere Mittelfeld und am Schluss wurde doch noch der 2. Tabellenplatz erspielt. Zum Aufstieg reicht das voraussichtlich nicht.

Herren 3 (2. Kreisliga)

Hier wäre mehr als der 4. Tabellenplatz drin gewesen, ja ja wenn es nicht das Problem mit der Aufstellung in den Doppelspielen gegeben hätte. Ansonsten eine harmonische Mannschaft, die mit durchwechseln sehr gut klar kommt.

Herren 4 (3. Kreisliga)

Acht Spieler stemmten sich hier gegen den Abstieg, leider vergeblich. Die Konkurrenz war sehr stark. Es soll nun versucht werden, weil 1 Liga tiefer nur 4-er Mannschaften spielen, zwei Mannschaften in der Kreisliga 4a zu etablieren, zumal noch neue Spieler (durch Wechsel und aus der Jugend) dazu kommen.

Herren 5 (Kreisliga 4 a)

Diese Mannschaft musste leider zurückgezogen werden, weil 4 Spieler aus verschiedenen Gründen kurzfristig ihre Spiele nicht mehr bestreiten konnten (Feil, Purger, Berardi, Kinateder). Dieser Verlust konnte trotz der vielen Ersatzspieler auf der Rangliste nicht aufgefangen werden, nachdem uns der Verband für Karl Schönfeld einen Sperrvermerk (für höhere Mannschaften) verpasst hatte.

Herren 6 (Kreisliga 4 b)

Nach vielen knappen unglücklichen Niederlagen klappte es wenigstens zum Schluss, die rote Laterne an Hartmannshofen abzugeben. Leider verläßt uns ganz plötzlich der MF Leonhard Linder wegen Umzug in Richtung Karlsruhe. Hier wird dringend ein neuer Mannschaftsführer gesucht.

Pokalspiele

Die 1. Damenmannschaft gewinnt die Pokalmeisterschaft Obb-West auf Verbandsebene mit Siegen über TV Prittriching und TSV Milbertshofen. Bei den Bayerischen Pokalmeisterschaften werden sie, nach Siegen über TV Hofstetten und DJK Vilzing und der Niederlage im Finale gegen Post SV Traunstein (2 : 5) Bayerischer Vizemeister. Die 1. Herrenmannschaft muss bei dieser Veranstaltung im Halbfinale gegen SV Germering die Segel streichen.

Seniorenmeisterschaften

Karen gewann die Einzelkonkurrenz bei den Obb. Sen.-Meisterschaften, wurde Zweite bei den Bayerischen und Dritte bei den Süddeutschen. Sabine Rath wird bei den Bayerischen Vizemeisterin im Doppel mit Chr. Geist von Viktoria und Fünfte in der Einzelkonkurrenz bei den Süddeutschen. Damit haben sich beide für die Deutschen Seniorenmeisterschaften in Lübbecke qualifiziert.

Einzel sport

Igor Kolesnikov wird 2. bei den Bayerischen Einzelmeisterschaften in der Leistungs-Klasse B und ist damit unser erster A-Klassen-spieler bei den Herren.

Vereinsmeisterschaft

Die VM gewinnt Lars Goldmann vor Vladimir Fridman, Peter Kalmbach und Jan Bondy

Jugend 1 Vizemeister Bayernliga-Süd

Nach einem harten Dreikampf mit dem FC Bayern und dem Post SV Augsburg über die ganze Saison, wurde unsere 1. Jugend mit einem Punkt hinter den Augsburgern „nur“ Zweiter. Konnte der FC Bayern im Rückspiel noch mit 8 : 4 besiegt werden (VR Remis), mussten sie gegen Augsburg in einem hochqualifizierten, dramatischen Spiel eine 6 : 8 Niederlage einstecken. Ein Unentschieden hätte für die Meisterschaft gereicht. Trotz allem ein hohes Lob für Vladimir Fridman (bester Spieler der Liga), Peragesh Mohanamoorthy (Drittbesten) und Jan Bondy (noch unter den Top-Ten). Sie hatten das ganze Jahr hart trainiert und zuverlässig ihre Spieltermine wahr genommen. . Schade dass Martin (der 4. im Bunde) nicht die

gleiche Einstellung aufbringen konnte. Quang Diep (ein erstklassiger Nachwuchsspieler), der im letzten Spiel gegen SV Söcking noch eingesetzt wurde und auch seine zwei Einzel gewann, wurde vielleicht zu spät aktiviert. Ob ein früherer Einsatz die Meisterschaft gebracht hätte, wer weiß es ? Dieses Ergebnis wird jedenfalls nicht so schnell zu toppen sein, weil alle freiwillig (nur Martin muss) in den Erwachsenenbereich wechseln.

Jugend 2 (1. Bezirksliga – West)

Begann mit einer durchaus attraktiven Aufstellung. Bald bröselte jedoch die Mannschaft auseinander, weil ein paar vermeintliche Leistungsträger ihre Mannschaft aus sehr egoistischen Gründen im Stich ließen. Mehr als der drittletzte Platz (damit kein Abstieg) konnte nicht mehr erreicht werden. Obwohl Quang neu dazu kam, und die Spieler Max Bauer, Niki und Florian Ihnle sowie Andrej Fastovskij und Markus Kellner ihr Bestes gaben. Zumindest konnten sie sich mit Siegen über SV Kaufering und TSV Milbertshofen für die Obb. Pokalrunde auf Bezirksebene qualifizieren.

Jugend 3 und 4

(1. Kreisliga) Ungeschlagener Kreisligameister wurde die 3. Jugend, mit Miron Kof, Christopher Mehr, Andrej Fastovskij und Michael Adamenko, obwohl auch hier kritisch zu bemerken ist, dass einige ihre Spieltermine vergaßen oder erst sehr kurzfristig absagten. Ein Glück, dass Jungs aus der 4. Mannschaft (Markus, Eric u.a.) einsprangen. Was allerdings zur Folge hatte, dass die 4. Mannschaft dann nicht in stärkster Besetzung antreten konnte. In einem gewaltigen Endspurt konnten sie dann jedoch den Abstieg in die 2. Kreisliga noch vermeiden.

Die 3. Mannschaft wurden mit Siegen über Post SV München und SpVgg Thalkirchen auch Kreispokalsieger.

Jugend-Einzel sport

Durch Siege oder sehr gute Platzierungen bei den verschiedenen Turnieren auf Kreis-



Bei Schüler A und B haben sich Christopher Mehr, Eric Jolibois und Michael Adamenko durchgesetzt und können bei höheren Turnieren mitmischen.

Sie wurden auch Mannschaftsmeister der Schüler A im Kreis 5 München-West.

Minimeisterschaften

An diesem Wettbewerb beteiligten sich 8 Nachwuchsspieler. Qualifiziert für den Bezirksentscheid am 25.4. hatten sich Benedikt Asam, Oliver Gräfe, Dominik Allersmeier und Thomas Otto. Benedikt erreichte bei den Oberbayerischen dann den 3. Platz

oder Bezirksebene haben sich folgende Jungs für weiterführende Turniere qualifiziert.

Vladimir Fridman, der beim 1. KRLT noch hinter Jan Bondy Zweiter wurde, gewann dann das 1. Bezirksbereichs-RL-Turnier (vor Peragesh und Jan) und das 1. Bezirksranglistenturnier. Damit hat er sich für das 1. Südbayerische RL-Turnier qualifiziert.

Peragesh Mohanamoorthy erreichte über das 1. auch das 2. Bezirksranglistenturnier. Jan Bondy über das 1. BRLT das 2. BBRLT und Quang Diep über das 2. KRLT ebenfalls das 2. BBRLT und qualifizierte sich dort als Vierter auch noch für das 2. BRLT.

Jugendvereinsmeisterschaft (JVM)

Stufe 1	Stufe 2
1. Vladimir Fridman	Eric Jolibois
2. Jan Bondy	Christopher Mehr
3. Peragesh Mohanamoorthy	Sebastian Minnich
4. Quang Diep	Luis Emmerich

In den Sommerferien sind bekanntlich die Turnhallen geschlossen. Wir versuchen aber wieder (wie die vergangenen Jahre) im August einen Trainingstag pro Woche zu bekommen.

Weine aus der sonnigen Pfalz – jetzt auch in Ihrer Nähe!

Genießen Sie hochprämierte Weine zu günstigen Preisen
Erzeugerabfuhr der Winzergen. Herxheim am Berg eG

Weinverkauf Siglinde Filthaut

Veilchenstraße 24, 80689 München, Telefon 089/70 41 77
Donnerstag und Freitag 16.00 – 19.00 Uhr, Samstag 9.00 – 13.00 Uhr



Handball

Leitung Ingrid Krämer, Tel. 7005243



Ingrid Krämer und Sabine Mohr trainieren die Mädchen und Tom Denk und Marina Mock trainieren die Buben.

Nachwuchsarbeit

Mit Bällen spielt man nicht nur Fußball. Man kann sie auch in die Hand nehmen und spielt damit Handball, Basketball, Volleyball und viele andere lustige Spiele. Also wenn sie nicht unbedingt aus ihrem Sohn oder ihrer Tochter einen Profifußballer machen wollten aber ihr Kind gerne mit Bällen spielt dann kommen sie zu uns.

Wir bieten für Kinder im Alter von 4-12 Jahren eine breit gefächerte sportliche Grundausbildung.

Mit den Kleinsten, 4-5 Jahre

trainiert Anneliese jeden Freitag von 14:40-15:45 Uhr in der Sporthalle an der Karwendelstr. 39.

Für die die 6-8-jährigen

haben wir gleich zwei Gruppen.

Günther Schütz trainiert die 1. Gruppe jeden Freitag von 16:00-17:00 Uhr in der Sporthalle an der Karwendelstraße 39

Ingrid und Werner Krämer trainieren die 2. Gruppe jeden Donnerstag 17:00-18:30 Uhr in der Sporthalle der Grundschule am Hedernfeld.



Die Gruppe der 8-12jährigen trainiert am Mittwoch in der Sporthalle an der Gaißbacher Straße von 17:00-18:30 getrennt nach Mädchen und Buben.



Neben dem reinen Training nehmen wir mit unseren Kindern auch an Spielfesten teil. Die Spielfeste finden immer am Wochenende statt und dauern so ca. 4-5 Stunden. Dort können die Kinder ohne Leistungsdruck ihr sportliches Können ausprobieren. Im Vordergrund steht die Bewegung, das Spiel in der Gruppe und der Spaß.

Und am Ende gibt es für jeden eine Urkunde und kleine Preise.





Bezirkliga geschafft. Das war ein hartes Stück Arbeit. Unsere 2. und 3. Männermannschaft konnte sich in ihrer Gruppe im Mittelfeld platzieren.

Nachdem unsere 1. Frauenmannschaft in der letzten Saison den Aufstieg in die Landesliga nun schon zum drittenmal knapp verpasst hat wurde ein neuer Trainer gesucht und gefunden.

Der Trainerwechsel alleine brachte aber noch nicht den nötigen Aufschwung. Nach einer guten Vorrunde flachten die Leistungen in der Rückrunde ab und so reichte diese Saison nur zu einem Mittelplatz. Bei der 2. Frauenmannschaft ging es diese Saison ziemlich turbulent zu. Am Anfang ganz vorne, dann plötzlich Abstiegsorgen und dann zu guter Letzt doch noch ein Mittelplatz.



Saison 2004/2005

Für die Saison 2004/2005 können wir folgende Mannschaften für den Spielbetrieb melden:

- 1. Frauen (Bezirksoberliga)
- 2. Frauen (Bezirkliga)
- weibl. A-Jugend (Bezirkliga) 16-18 Jahre
- weibl. D-Jugend (Bezirksklasse) 10-12 Jahre

- 1. Männer (Bezirkliga)
- 2. Männer (Bezirksklasse)
- 3. Männer (Bezirksklasse)
- männl. A-Jugend (Landesliga) 16-18 Jahre
- männl. B-Jugend (Bezirksoberliga) 14-16 Jahre
- männl. D-Jugend (Bezirksklasse) 10-12 Jahre



In allen Gruppen nehmen wir noch Kinder auf. Wenn Ihnen unser Angebot zusagt kommen sie einfach mit Ihrem Sohn oder Ihrer Tochter mal im Training vorbei.

Aktuelle Informationen finden sie immer auf unserer Homepage

www.ftm-blumenau.de/Handball/start_handball.htm

Saisonabschluss 2003/2004

Lange stand es auf der Kippe, aber dann haben sie es doch geschafft. Unser 1. Männermannschaft hat den Klassenerhalt in der

Wandern

Führung Otto Mader, Tel. 71 34 71



39. Wanderung der Wandergruppe am 01.04.04

Strecke: **Eichenau – Biburg – Fürstenfeldbruck**

Länge: **ca. 13 km / Gehzeit: gut 3 Std.**

Wieder einmal geriet der Start in den Wandertag auf Grund von Problemen mit dem öffentlichen Personennahverkehr etwas hektisch.



Diesmal war die Haderner Truppe betroffen, die am Bahnhof Holzapfelkreuth gerade noch rechtzeitig aus der im Stau stehenden U 6 flüchten und den 41er Bus nach Laim erwischen konnte.

So wartete nun am Marienplatz eine treue Wandergenossin leider vergeblich auf ihre Fahrgemeinschaft...

Kurz vor 10 Uhr kletterte dann eine 40-köpfige Wanderschar aus der S-Bahn und folgte zunächst dem Fußweg am Bahndamm und später links am Starzenbach entlang an den Ortsrand von Eichenau. Über eine Brücke erreichte man den Fuß der sog. Emmeringer Leite. Hier bog man nach links in den Weg ein, der sich immer unterhalb des mit Mischwald bestandenen Bergrückens ent-

lang zieht. Auf dem ziemlich ebenen Weg durch den Wald und am Waldrand entlang erreichte man nach einer kleinen Waldsiedlung auf der Ludwigshöhe oberhalb von Fürstenfeldbruck die gut frequentierte Bundesstraße 2, die überquert werden musste. Nun wanderte man auf einem Grasweg am sonnigen Waldrand entlang und schwenkte dann links auf einen Feldweg ein, der in einem großen Zickzack über das Plateau von Biburg zu dem Dorf hinüber führte.

Pünktlich mit dem Mittagsschlag vom Turm der benachbarten Dorfkirche trudelte man beim Oberen Wirt ein, wo die große Gaststube für die Wandergruppe reserviert war. Die anderen Gäste waren in die Nebenzimmer verbannt worden...

Die Speisen und Getränke sowie der Service in dem Landgasthof waren wirklich ausgezeichnet und als Tüpfelchen auf dem i gab es nach dem Essen noch eine Tasse Kaffee und ein Stück Kuchen gratis...

Durch die vorweg genommene Kaffeepause machte man sich etwas später als üblich erst nach gut zweieinhalb Stunden wieder auf den Weg.

Dieser führte zunächst an der Verbindungsstraße entlang hinunter nach Pfaffing, wo man gleich nach dem Ortsschild links einbog. Nach einer kurzen Rast am Weiher vor der Kirche ging es ohne weiteren Aufenthalt auf einem Trampelpfad weiter durch ein uriges, schluchtartiges Bachtal, bevor man leicht ansteigend den Wald erreichte. In





Die Resttruppe verteilte sich dann auf den Biergarten und (die Hitzeempfindlichen) das Innere des Klosterstüberls, um den in jeder Beziehung gelungenen Tag bei einem kühlen Getränk noch ein wenig weiter zu genießen. Und so pilgerte man erst eine Stunde später den restlichen Kilometer am Bahndamm entlang zum Fürstenfeldbrucker Bahnhof hinauf.

Auf der anschließenden Heimfahrt mit der S 4 war man dann auch rundum zufrieden und man freute sich schon auf die nächste Wanderung am 6. Mai von Kirchseeon zum Egglburger See und über die Ludwigshöhe hinunter nach Ebersberg...

Otto Mader

einem weiten Bogen ging es durch den Forst, bis der Waldweg auf den Feldweg auf der Amperleite stieß. Diesen wanderte man nun geraume Zeit entlang, bevor man über einen kleinen Bergpfad den Hang hinunter stieg und kurz darauf die Klosteranlage Fürstenfeld erreichte.

Nachdem über den weiteren Tagesablauf unterschiedliche Meinungen herrschten, wurde hier einvernehmlich die Wanderung für beendet erklärt.

Unter Berücksichtigung der Fahrgemeinschaften wurden nun die einzelnen Interessen wahrgenommen:

Die durstigen Seelen blieben gleich im kleinen Biergarten des Klosterstüberls hängen.

Die Anderen statteten noch der prächtigen Klosterkirche einen Besuch ab, bevor sich ein Teil von ihnen zur Heimfahrt in Richtung Bahnhof verabschiedete.



Brigitte Schosser

PC-EINZEL-
SCHULUNGEN

Windows, Word, Excel u. andere Programme
Tel. 089 / 700 59 614, eMail: Bschosser@aol.com

